

## Vorteile eines Cevi Vereins

Aufstellung über die Vorteile, welche die Gründung eines Cevi-Ortsvereins mit sich bringt:

- Gemäss neuem Sportförderungsgesetz müssen Organisatoren, welche Veranstaltungen und Lager unter **J+S** durchführen, ein Verein sein (SpoFöV, Art. 10a). Für bereits bei J+S angemeldete Gruppen gilt eine Übergangsfrist bis 2024. Neue Gruppen können sich ab 01.10.2021 nicht mehr bei J+S anmelden, wenn sie kein Verein sind.
- Gemäss neuem kantonalem Geldspielgesetz erhalten grundsätzlich nur noch Jugendorganisationen Beiträge vom **Lotteriefonds**, welche ein Verein sind (KGSV, Art. 63). Die Gesuche werden direkt durch die Vereine eingereicht. Gegebenenfalls werden aber auch Gesuche von Ortsgruppen mit vereinsähnlichen Strukturen bewilligt.
- Mit einem Verein kann über den Cevi-Alltag hinaus ein **Netzwerk** aufgebaut werden, in welchem auch ehemalige Leiterinnen und Leiter eingebunden sind und weiterhin Verantwortung für die Ortsgruppe und Cevi-Arbeit übernehmen (Arbeit in Vorstand, Pflege von Cevi-Netzwerk, Verantwortung für Liegenschaften, Material, Finanzen, Passivmitgliedschaften, J+S etc.). Dadurch wird einerseits die Abteilungsleitung entlastet und andererseits **die lokale Cevi Arbeit gestärkt und langfristig gesichert**.
- Ein Verein verschafft einer Cevi-Gruppe einen **offiziellen Status** und sichert das längerfristige Bestehen. Der **Kontakt** zu offiziellen Ansprechpartnern wie Kirchgemeinden, Gemeinden, Kanton, Staat oder privaten Geldgebern **wird erleichtert**.
- Die **Haftung der Mitglieder** (Leitende) ist im Gebilde Verein **wegbedingbar**. Ansonsten besteht solidarische Haftbarkeit (einf. Gesellschaft) für irgendwelche Verbindlichkeiten der Cevi Gruppe.
- **Bank-/Postkonti**: Wenn Konti **auf den Verein** und **nicht auf Privatpersonen lauten**, ist klar, wem das Geld gehört. So kann Veruntreuung vorgebeugt werden (z.B. Spendeneinzahlungen oder Ausgaben über dieses Konto). Es gibt Organisationen (z.B. J&S), die sich weigern, Auszahlungen auf Privat-Konti zu leisten.
- Beim Mieten von Räumlichkeiten, Verträgen und Anstellungen tritt der **Verein als Vertragspartner** auf und sichert damit die durch häufige Wechsel bedingte Unsicherheit im Cevi Leben.
- **Ohne Verein** können (ohne andere Vereinbarung) **alle Leitenden** den Cevi für übliche Geschäfte **rechtsgültig vertreten** (also z.B. Mietverträge für den Cevi unterzeichnen). Dies ist aber nicht unbedingt die Meinung. Verträge und andere Geschäfte von grösserer Tragweite sollen, um junge Leiterinnen und Leiter zu schützen, meistens nur durch die Leitung abgewickelt werden können.
- Bei **Geschäften**, die über den gewöhnlichen Betrieb hinausgehen, **müssen ohne Verein alle Gesellschafter zustimmen**. Dies ist trotz Suche von gemeinsamen Konsens nicht immer der Fall. Die Ortsgruppenleitung bzw. der Vorstand soll schwierige Entscheidungen fällen dürfen und nicht alleine haften, wenn andere Leiter damit nicht einverstanden sind. Bei einem Verein kann diese Vertretungs-Berechtigung individuell bestimmt werden (z.B. immer zwei Vorstandsmitglieder zusammen, oder jeder AL alleine usw.).
- Wenn eine Ortsgruppe einmal eine Klage gegen jemanden führen sollte, kann diese durch den **Verein als eigene Person im Rechts-Sinne** geführt werden. Das **Prozessrisiko trägt somit der Verein** und nicht die die Einzelperson.
- **Ohne Verein** könnte eine Cevi-Gruppe (strenggenommen) neue Mitglieder nur aufnehmen, wenn alle bisherigen Mitglieder damit einverstanden sind. Bei einem **Austritt eines Mitgliedes würde die Gruppe** (einfache Gesellschaft) **eigentlich aufgelöst** (sofern sie nicht ausdrücklich nur Mehrheitsbeschluss bzw. etwas anderes vereinbart haben).

*Dieses Merkblatt basiert auf dem Merkblatt „Vorteile\_Vereinsgruendung.pdf“ vom Cevi Schweiz, welches im Mai 2007 von Myriam Heidelberger Kaufmann erarbeitet und im Oktober 2017 von Peter Munderich ergänzt wurde. Mit juristischer Hilfe wurde es vom Vorstand des Cevi Region Bern ergänzt).*